



Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

- Das Inventar** Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.
- Schutzzweck** Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere und die Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.
- Aktualität der Inhalte** Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.
- Fragen und Anregungen** Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:
- zh.ch/denkmalinventar
- Disclaimer** Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.
- Nutzungsbedingungen** Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter zh.ch/opendata.

Speicher mit Trotte

Gemeinde
Schleinikon

Bezirk
Dielsdorf

Ortslage
Schleinikon

Planungsregion
Zürcher Unterland PZU

Adresse(n) Zythüslistrasse 3
Bauherrschaft
ArchitektIn
Weitere Personen
Baujahr(e) 1685–1816
Einstufung kantonal
Ortsbild überkommunal nein
ISOS national nein
KGS B7650
Datum Inventarblatt 27.05.2021 Melanie Wyrtsch

Objekt-Nr.	Festsetzung Inventar	Bestehende Schutzmassnahmen
09800122	RRB Nr. 5113/1979 Liste ohne Inventarblatt, AREV Nr. 0452/2021 Liste und Inventarblatt	PD 03.06.1983 RRB Nr. 0900/1983 vom 09.03.1983 Beitragszusicherung

Schutzbegründung

Der laut Inschrift 1685 erbaute Speicher mit Trotte ist vermutlich eines der ältesten erhaltenen Gebäude in Schleinikon. Der Speicher ist ein wertvoller Vertreter einer Baugattung, die aufgrund der strukturellen Veränderungen in der Landwirtschaft stark gefährdet ist; hinzu kommt die Trotte als wirtschaftsgeschichtlicher Zeuge des Weinbaus. Trotz verschiedener Umbauten hat der grosszügige Fachwerkbau sein historisches Erscheinungsbild weitgehend bewahrt. Regionaltypische Elemente sind die Holzverschalung und der vorgelagerte Kellerabgang. Eine bautypologische Besonderheit ist dagegen die Anordnung der Gebäudeteile an der östlichen Hauptfassade, die im Kanton Zürich einzigartig sein dürfte. Als Hofgruppe mit dem benachbarten Vielzweckbauernhaus (Zythüslistrasse 1; Vers. Nr. 00120) prägt der Bau die ortsbauliche Situation an der früher von bäuerlichen Wohn- und Ökonomiebauten bestimmten Zythüslistrasse massgeblich mit.

Schutzzweck

Erhaltung der historischen Substanz des Speichers mit Trotte. Erhaltung eines Freiraums, welcher die Wirkung des Objekts gewährleistet.

Kurzbeschreibung

Situation / Umgebung

Der Speicher mit Trotte steht im historischen Ortskern von Schleinikon. An der südlich verlaufenden Dorfstrasse liegt angrenzend in südwestlicher Richtung das Gemeindehaus (Dorfstrasse 16; Vers. Nr. 00079). Im O befindet sich ein vermutlich im selben Jahr erstelltes Vielzweckbauernhaus (Zythüslistrasse 1; Vers. Nr. 00120). Zwischen den beiden Gebäuden öffnet sich ein Hofplatz. Im NW liegt eine landwirtschaftlich genutzte Fläche, im N und S schliessen hinter bäuerlichen Nebengebäuden aus dem 19. Jh. jüngere Wohnbauten an.

Objektbeschreibung

Der Bau besteht aus einem zweigeschossigen, in Fachwerk erstellten Speicher unter Satteldach und einer im N unter Schleppdach angebauten eingeschossigen Trotte. Diese tritt im O unter einem eigenen Satteldach vor die Giebelfront des Speichers. Die Dächer sind mit Biberschwanzziegeln gedeckt. Das freigelegte Fachwerk ist stockwerkweise abgebunden, die hölzernen Elemente sind naturbelassen und die Gefache weiss gestrichen. An der südlichen Traufseite, die 1983 befenstert wurde, krägt das OG leicht hervor. Die westliche Giebelfassade ist bretterverschalt und mit

Speicher mit Trotte

hochrechteckigen Fenstern unterschiedlicher Grösse ausgestattet. An der im Giebelfeld ebenfalls bretterverschaltene östliche Hauptfassade liegt über einer steinernen Treppe der Eingang mit einer rundbogigen Holztür, darüber ist die Jahreszahl «1685» angebracht. Der Speicher ist vollständig unterkellert; links des Eingangs befindet sich der Kellerabgang, der von einer Holzkonstruktion mit Satteldach geschützt wird. Vor dem Anbau der Trotte existierte ein zweiter Eingang im nördlichen OG; beschnittene Balken an der Wand zwischen Speicher und Trotte weisen heute im Innern auf ein ehem. Treppenpodest hin. Die Trotte zeigt im N Sichtfachwerk und zwei Fenster mit Klappläden. Sie ist auf der massiven östlichen Giebelseite durch zwei eckige Holztore erschlossen und im W sowie im östlichen Giebelfeld bretterverschalt. Im Innern wurden beide Gebäudeteile 2010–2012 saniert und umgebaut. Im Speicher erstrecken sich die Räume gem. Literatur jeweils über das gesamte Geschoss; die Trotte präsentiert sich, abgesehen von einer abgetrennten Garage, vom EG bis unter das Dach als offener Raum.

Baugeschichtliche Daten

1685	Bau des Speichers (Jahreszahl über der Eingangstüre im O)
1816	Anbau einer Trotte im N
1901	Abtragen des Trottwerts
1906	Bauten
1921	Bauten
1983	Gesamtrenovation: Instandstellung des Dachs mit Erneuerung einzelner Hölzer, neuen Flugsparren und «Züri-Vieri», teilweise Erneuerung des Fachwerks, weitgehende Erneuerung der Westfassade mit Bretterverschalung nach altem Muster, neue Befensterung der Südfassade, Sanierung der Holzböden im Innern, Architekt: Pit Wyss (1932–o.A.), Dielsdorf
2010–2012	Innenrenovation und Umbau zu Wohn- und Ausstellungszwecken für den künstlerisch tätigen Bauherrn, u. a. neue Befensterung im W beidseits der Mittelachse

Literatur und Quellen

- Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Inventar der überkommunalen Schutzobjekte, Schleinikon, Vers. Nr. 00122, Apr. 2017, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Kurzinventar, Schleinikon, Inv. Nr. V/1, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Staatsarchiv des Kantons Zürich.
- Zürcher Denkmalpflege, 11. Bericht 1983–1986, hg. von Kantonale Denkmalpflege, Egg/Zürich 1995, S. 150.
- Zürcher Denkmalpflege, 21. Bericht 2011–2012, hg. von Kantonale Denkmalpflege, Egg 2017, S. 313.



Speicher mit Trotte, Ansicht von SO, 24.04.2020 (Bild Nr. D101366_97).



Speicher mit Trotte, Ansicht von O, 16.06.2016 (Bild Nr. D101415_55).



Speicher mit Trotte, Speicher mit vorgelagertem Kellerabgang, Ansicht von SO, 24.04.2020 (Bild Nr. D101367_02).



Speicher mit Trotte, Ansicht von N, 24.04.2020 (Bild Nr. D101366_98).